

Jura Tripper II

Rückkehr nach Noah

Von abgemeldet

Kapitel 19: 19. Der Sturm

19. DER STURM

"Okay, wer ist dafür, daß wir es ausprobieren?" fragte President, als die Tür hinter den Vieren zugefallen war.

Langsam und zögernd hob sich eine Hand. Es war Boss.

"Was haben wir davon, wenn wir diese Chance nicht nutzen? Ich meine, sicher, es besteht ein Risiko, aber zumindest für einige Zeit können wir in der Höhle bleiben. Und die Tatsache, daß wir woanders landen könnten... Die werden wir immer haben! Vermutlich wird es hier auf Noah noch einige andere Stürme mit genügend magnetischer Energie geben, aber wir werden bei keinem von ihnen wirklich sicher sein können, daß wir in unserer Dimension landen!"

Dann hob sich eine zweite Hand. Zur Überraschung aller war es God, der nun aufstand und sagte:

"Ich bin auch dafür, daß wir fahren! Es ist immer noch besser, irgendwo anders zu hocken als hier! Außerdem könnten wir in einer hoch entwickelten Welt landen, und da gibt es dann bestimmt eine Zeit-Raum-Maschine!"

Zu guter letzt waren es alle, die sich dafür entschieden hatten, hier zu bleiben und schließlich in das Zentrum des Sturmes zu fahren.

Kaum hatten sie es beschlossen, klopfte es an die Tür.

"Und, wie habt ihr euch entschieden?" fragte Mosar.

"Wir werden es versuchen! Bis der Sturm seine volle Stärke erreicht hat, werden wir in der Höhle bleiben!" sagte President.

Mosar nickte.

"Ihr solltet aber wissen, daß dies gefährlich ist, denn die Berge werden diese Belastung durch die Schallwellen nicht lange aushalten, es wird vermutlich einen Steinschlag geben, der das gesamte Gebirge zerstören wird."

"Aus diesem Grund werden wir nicht hier bleiben, sondern weiter unten auf das Ende warten!" sagte Burai, und trat noch einmal in das Fahrzeug.

"Ich wünsche euch alles gute, ihr habt es wirklich verdient!"

Es wurde kein langes Abschied nehmen, denn dafür blieb nicht die Zeit.

Sie bleiben noch lange im Regen stehen, und sahen dem Trupp Dinosaurier nach, jetzt waren sie wieder völlig auf sich alleine gestellt.

Sie war nervös. Was, wenn sie sich verrechnet hatte? Wie würde sie dastehen, wenn

sie alle einem Risiko ausgesetzte, ohne zu wissen, ob es wirklich nötig gewesen wäre. Sie würde es sich nie verzeihen können, sollte es nicht klappen.

"Jetzt reg' dich wieder ab!"

Sie fuhr zusammen.

"Das wird schon alles stimmen! Und selbst wenn nicht, dann gehen wir alle zusammen murks, und es stört eh keinen!" God klang zwar längst nicht so sarkastisch wie sonst immer, aber auch er schien nicht unbedingt die Ruhe in Person zu sein.

Trotzdem mußte sie etwas lächeln.

"Du verstehst es wirklich, einem Mut zu ma..." sie brach ab, als sie merkte, wie der Boden unter ihre schwankte. Gleichzeitig hörte sie erneut ein ohrenbetäubendes Krachen und das Poltern von Steinen.

"Es wird von mal zu mal schlimmer! Wir können nicht mehr lange hierbleiben!" murmelte sie.

"Komm, laß uns zurück gehen!" God ging einige Schritte, und drehte sich dann wieder um.

"Was ist?"

Sie grinste etwas, deutete auf ihren Fuß und fragte:

"Würde es dir etwas ausmachen, auf mich zu warten, ich bin noch nicht ganz so schnell!"

Zu ihrer Überraschung grinste God, kam wieder zurück und hielt ihr den Arm hin.

"Darf ich bitten?"

Sie grinste ebenfalls und nahm den ihr dargebotenen Arm.

"Es ist mir eine Ehre!"

Kaum waren sie am Fahrzeug angekommen, kamen ihnen CryBaby, YoungLady und Nerd entgegen.

"Der hintere Teil der Höhle ist eingestürzt!"

Wie um dieses auch noch zu unterstreichen fing der Boden erneut an zu wackeln und diesmal lösten sich von der Decke einige Gesteinsbrocken.

"Wir müssen hier schleunigst raus! Los, alle in's Fahrzeug!" brüllte Tiger und trieb die Kinder an, sich zu beeilen.

Die Tür war noch nicht richtig verschlossen, als Boss schon Gas gab. Das Donnern war inzwischen zu einem beständigen Hintergrundgeräusch geworden, kaum einer nahm es noch wirklich wahr. Nur das Zittern des Bodens machte ihnen deutlich, wie schlimm der Sturm wirklich sein mußte.

Kaum hatten sie den Eingang der Höhle passiert, stürzte diese mit einem fürchterlichen Krachen ein.

"Puh... das war wirklich knapp!" meinte Tank

"Und es kommt noch viel schlimmer... schau mal nach vorne!" erwiderte Tiger und versucht, so ruhig wie möglich zu sprechen, was ihr allerdings nicht sonderlich gut gelang.

Denn vor ihnen konnten sie im Licht der sich abwechselnden Blitze erkennen, wie etwas die Tannen, die das Tal säumten, umgeknickt wurden wie Papier, die Felsen wurden einfach nach vorne geschoben oder zertrümmert.

"Oh mein Gott!" flüsterte Boss.

"Was ist das!?"

"Ich würde auf eine Schlammlawine tippen..." meinte Tiger, immer noch mit zitternder Stimme.

"Und was machen wir jetzt?"

Tiger schaute sich um.

"Gib Gas! Fahr nach rechts, in den Wald! Vielleicht kommen wir da besser weg!"

Boss reagierte sofort und brach durch die Büsche, die den natürlichen Vorhof der Höhle gesäumt hatten. Sie jagten nun unterhalb einer Steilwand entlang, fuhren Bäume um, durch Löcher und schossen über Steine hinweg. Es war ein wahres Wunder, daß sie sich nicht eine Achse brachen.

Aber plötzlich war es vorbei, Boss konnte gerade noch rechtzeitig bremsen, bevor sie in eine tiefe und ziemlich breite Schlucht stürzten, die sich nun mit Wasser gefüllt hatte und einen reißenden Wasserfall gebildet hatte.

"Wohin jetzt?"

Tiger schaute sich angestrengt um, als sie eine Bewegung am anderen Ufer wahrnahm.

Dort stürzte gerade ein Teil des Randes in die Schlucht.

"Ich weiß es nicht, aber wir müssen hier weg...!"

"Paß auf!" kreischte Tank, und im gleichen Moment bemerkten sie alle, wie von oben ein riesiger Felsbrocken auf sie zustürzte.

Genau in diesem Augenblick gab es einen Knall, der jeden Donnerschlag übertönte, und ihnen wurde schwarz vor Augen.
